

STUDIENINTEGRIERENDE WEITERBILDUNG

für Erzieherinnen und Erzieher

DOSSIER

über die Etablierung einer studienintegrierenden Weiterbildung durch die Verzahnung der praxisintegrierten Weiterbildung zum/zur staatlich anerkannte/-n Erzieher/-in mit einem Bachelorstudium Soziale Arbeit

Berufskolleg im Bildungspark, Essen

mit Fachhochschule für Oekonomie & Management
am Standort Essen

Essen, 12.05.2026

Berufskolleg im Bildungspark der Stadt Essen
Blücherstraße 1
45141 Essen
Michael Reddehase: reddehase@bib-schule.de
Lukas Wannemüller: wannemueller@bib-schule.de

Inhalt

Motivation	2
Bedarf der Stadt Essen	3
Konzeption.....	3
Verzahnung der Lerninhalte	4
Abstrahleffekte auf die konsekutive Ausbildungsform.....	5
Zeit- und Organisationsmodell	5
Kooperationsvereinbarung.....	7
SiA-spezifisches Coachingangebot.....	7

Motivation

Das Berufskolleg im Bildungspark der Stadt Essen (BiB) verfolgt das Ziel, ein vielfältiges Bildungsangebot zu etablieren, das der individuellen Leistungsbereitschaft und Lebenswirklichkeit der Studierenden Rechnung trägt und gleichzeitig individuelle Potenziale bestmöglich fördert. In diesem Sinne bietet die am Berufskolleg ansässige Fachschule des Sozialwesens Fachrichtung Sozialpädagogik (nachfolgend: Fachschule) die Weiterbildung zum/zur staatlich anerkannte/-n Erzieher/-in bereits in konsekutiver und in praxisintegrierter Form (PiA) an, um unterschiedlichen Lernbiografien, Lebenssituationen und Finanzierungsbedarfen gerecht zu werden und sowohl schulisch strukturierte als auch vergütete, praxisnahe Weiterbildungswege zu ermöglichen. Diese Weiterbildungsformen sollen nun um das Angebot einer studienintegrierenden Weiterbildung erweitert werden, das leistungsstarke und lernbereite junge Menschen für die Weiterbildung gewinnt, die ansonsten unmittelbar ein Hochschulstudium aufnehmen würden. Dieses Ansinnen wird durch die zunehmende Feststellung gestützt, dass auch bereits ausgebildete Erzieher/-innen vermehrt ein Studium der Sozialen Arbeit aufnehmen, sodass die Implementierung einer studienintegrierenden Weiterbildung auch den Qualifikationsinteressen der Studierenden Rechnung trägt.

Die Implementierung des Bildungsmodells am Berufskolleg im Bildungspark unterstützt die bestehenden Landesinitiativen zur Gewinnung sozialpädagogischer Fachkräfte, stellt eine qualitative Erweiterung des Weiterbildungsspektrums dar und trägt nachhaltig zur Attraktivitätssteigerung des Berufsfeldes bei. Übergeordnetes Ziel ist es, junge Menschen für die Weiterbildung zu gewinnen, die eher studienorientiert sind und jene, die sich für eine Tätigkeit im sozialpädagogischen Umfeld interessieren, aber noch unentschlossen über ihren Bildungsweg sind.

Auf Grundlage umfangreicher Abstimmungs- und Beratungsgespräche mit der Bezirksregierung Düsseldorf, der NRW Regionalagentur MEO – Mülheim, Essen, Oberhausen, der Fachhochschule für Oekonomie und Management (FOM) sowie mit Vertreter/-innen sozialpädagogischer Träger in Essen wird das SiA-Modell als sachdienliche und zielorientierte Ergänzung der bestehenden Angebote und Initiativen bewertet.

Bedarf der Stadt Essen

Bis zum Jahr 2030 besteht für die Stadt Essen trägerübergreifend ein prognostizierter Bedarf von rund 2.570 Erzieherinnen und Erzieher zur Sicherstellung der Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. Demgegenüber stehen derzeit Ausbildungskapazitäten von etwa 1.570 Personen, sodass ein voraussichtlicher Bedarf von rund 1.000 Erzieherinnen und Erzieher in den kommenden vier Jahren zu erwarten ist.¹

Es ist davon auszugehen, dass die Situation in den umliegenden Städten und damit im Einzugsgebiet der Stadt Essen ähnlich angespannt ist. Denn: Laut Bundesagentur für Arbeit ist die Anzahl der pädagogisch tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen zwischen 2010 und 2022 um 44% von rund 134.000 auf 193.000 angewachsen.

Die Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen verzeichnen sogar einen Zuwachs in Höhe von 59%. Es ist davon auszugehen, dass mit der Einführung des Rechtsanspruches in der Offenen Ganztagschule ab 2026 in Nordrhein-Westfalen bis zu 22.000 Fachkräfte benötigt werden.²

Das Kompetenzzentrum für Fachkräftesicherung (KOFA) fasst in einer Veröffentlichung zur „Fachkräftesituation in Gesundheits- und Sozialberufen“³ aus dem Jahr 2024 die Situation wie folgt zusammen: „Die Fachkräftesituation in Gesundheits- und Sozialberufen ist sehr angespannt. [...]. Besonders groß ist der Mangel an Fachkräften, die eine Ausbildung abgeschlossen haben, sowie an Spezialist:innen, die einen Bachelor- oder Fortbildungsabschluss haben. Sie machen zusammen mehr als drei Viertel der Fachkräftelücke aus.“

Konzeption

Ein wesentliches Merkmal des originär für die duale Berufsbildung gemäß Anlage A zur Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) (GV. NRW) entwickelten Konzepts der studienintegrierenden Ausbildung ist die Verzahnung der drei Lernorte Berufskolleg, Hochschule und Unternehmen zur Ausbildung hybrider Kompetenzprofile der Auszubildenden und Entwicklung eines tiefen Verständnisses der berufsalltäglichen Strukturen und Dynamiken.

¹ https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung_1545215.de.html

² https://www.essen.de/leben/einstieg_fuer/kinder/task_force_fachkraefte.de.html

³ https://www.kofa.de/media/Publikationen/KOFA_Kompakt/Fachkraeftesituation_Gesundheits-_und_Sozialberufe.pdf

Das generische Grundmodell verfügt jedoch über die für eine Adaption auf die Anlage E nötige Flexibilität, sodass sich die praxisintegrierende Form der Weiterbildung zum/zur Erzieher/-in aufgrund der integrierten Praxiszeiten in der Einrichtung eines Trägers für die Umsetzung des innovativen Bildungsmodells prädestiniert.

Studierende der studienintegrierenden Weiterbildungsform der Fachschule stehen in einem Beschäftigungsverhältnis mit einem Träger und sind gleichzeitig als Studierende an der Fachschule des Berufskolleg und als Studierende im SiA-Modell an der Fachhochschule für Oekonomie und Management immatrikuliert.

Die studienintegrierende Weiterbildung ermöglicht die Doppelqualifizierung durch den akademischen Abschluss des Studiengangs „Soziale Arbeit“ mit dem Titel „Bachelor of Arts“ und den Abschluss der Weiterbildung zum/zur „Staatlich anerkannte/-n Erzieher/-in“ mit dem Titel „Bachelor Professional“. Die Weiterbildung zur/zum staatlich anerkannte/-n Erzieher/-in ist vorrangig auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Handlungsfeldern ausgerichtet. Das Studium der Sozialen Arbeit vermittelt darüber hinaus Kompetenzen, die insbesondere für Leitungs-, Organisations- und Verwaltungsaufgaben in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzenden Arbeitsfeldern erforderlich sind. Beide Bildungswege werden auf DQR-Niveau 6 unterrichtet, was die Verzahnung der Lerninhalte insofern erleichtert, als dass im Unterschied zu Verzahnungen mit Curricula der dualen Berufsausbildungen auf DQR-Niveau 4 keine Niveaueinstufungen erfolgen müssen.

Verzahnung der Lerninhalte

Die Curriculumsentwicklung für die studienintegrierende Weiterbildung basiert auf der didaktischen Jahresplanung der Fachschule in der aktuell gültigen Fassung vom 31.07.2021 sowie auf den Modulbeschreibungen der Fachhochschule für Oekonomie und Management. Die zwischen der Fachschule und der Fachhochschule getroffenen Vereinbarung über die Anrechnungen von Weiterbildungsleistungen auf das Studium umfassen insgesamt sechs Module, die mit einem Umfang von 32 Credit Points beziffert sind:

Die Module „Zeit- und Selbstmanagement“, „Lebensphasenorientierte Handlungsfelder“ und „Grundlagen der Pädagogik / Sozialpädagogik“ werden ohne weitere Anpassungen mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung von der Fachhochschule anerkannt.

Die Module „Professionelle Beziehungsgestaltung im Kontext der (eigenen) Biographie“, „Gesprächsführung“ und „Diversity und Teilhabe“ sind mit den jeweiligen Modulleiter/-innen der

Fachhochschule inhaltlich angepasst worden und werden durch Leistungsnachweise gemäß den Prüfungs- und Benotungsmodalitäten der Fachhochschule zertifiziert und angerechnet.

Module, die durch die bestandene Weiterbildung anerkannt werden	Module, die durch einen Leistungsnachweis zertifiziert werden
Zeit- und Selbstmanagement (5 CP nach ECTS ⁴) aus dem 1. Semester der FOM	Professionelle Beziehungsgestaltung im Kontext der (eigenen) Biographie 40 UStd., 1. Ausbildungsjahr am BiB (5 CP nach ECTS)
Lebensphasenorientierte Handlungsfelder (6 CP nach ECTS) aus dem 1. Semester der FOM	Gesprächsführung: 40 UStd., 1. Ausbildungsjahr am BiB (5 CP nach ECTS)
Grundlagen der Pädagogik/Sozialpädagogik1 (6 CP nach ECTS) aus dem 2. Semester	Diversity & Teilhabe (Vertiefung Lebenslagen): 40 UStd., 2. Ausbildungsjahr am BiB (5 CP nach ECTS)

Abb. 1: Übersicht der anrechenbaren Module

Abstrahleffekte

Studierende in der konsekutiven Weiterbildungsform an der Fachschule des Berufskollegs profitieren ebenfalls von der engen Verzahnung der Curricula und der hohen Anrechnung auf das Studium, da sie nach demselben Stunden- und Lehrplan wie Studierende der studienintegrierenden Weiterbildungsform beschult werden. Sie erwerben zunächst die Fachhochschulreife im Rahmen der Weiterbildung zum/zur Erzieher/-in und erfahren durch die curricularen Anpassungen eine zusätzliche Qualifizierung für den sozialpädagogischen Arbeitsmarkt. Insofern sie nach Abschluss der Weiterbildung ein Studium aufnehmen, ermöglichen die erworbenen Leistungsnachweise eine verkürzten Studiendauer an der Fachhochschule. Schüler/-innen und Studierende der konsekutiven Weiterbildungsform können vom Erwerb der Fachhochschulreife bis zur Aufnahme und Durchführung eines Studiums kontinuierlich begleitet werden. Damit verstärkt sich der Effekt auf die Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem.

Zeit- und Organisationsmodell

Das Organisationsmodell basiert auf einer kohärent aufeinander abgestimmten Präsenz der Studierenden an drei Lernorten: der Fachschule des Berufskollegs, der Fachhochschule und

⁴ European Credit Transfer and Accumulation System

der Einrichtung des Trägers. Es ermöglicht den Verlauf der studienintegrierenden Weiterbildung in einem planbaren, transparenten und dauerhaft tragfähigen Zeitraster.

In den ersten drei Weiterbildungs- bzw. Studienhalbjahren sind die Studierenden an drei Tagen pro Woche am Berufskolleg eingebunden. An zwei weiteren Tagen erfolgt die praktische Weiterbildung in der Einrichtung. Die hochschulischen Lehrveranstaltungen an der Fachhochschule finden in klar definierten Zeitfenstern statt und werden in einem 14-tägigen Rhythmus an einem zusätzlichen Präsenztage organisiert. Diese Struktur schafft eine verlässliche Wochenarchitektur, in der sich schulische, praktische und akademische Anforderungen ergänzen.

1. – 3. Halbjahr/Semester

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
BK	BK	BK	Praxis	Praxis	FOM
FOM			FOM		14-tägig

4. – 6. Halbjahr/Semester

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
BK	BK	Praxis	Praxis	Praxis	FOM
	FOM	FOM			14-tägig

7. Halbjahr/Semester

Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis
FOM: Bachelorarbeit/Kolloquium				

Abb. 2: Zeit- und Organisationsmodell der studienintegrierenden Aus-/Weiterbildung

In den Halbjahresabschnitten vier bis sechs verschiebt sich der Schwerpunkt entsprechend dem Weiterbildungsfortschritt: Zwei Tage entfallen auf das Berufskolleg, drei Tage auf die Einrichtung. Die hochschulischen Studienanteile bleiben in Umfang und Organisationsform gleich. Die Weiterbildung zum/zur staatlich anerkannte/-n Erzieher/-in wird nach dem sechsten Halbjahr abgeschlossen, der Fokus verschiebt sich damit auf die zunehmende Professionalisierung in der Praxis, ohne die kontinuierliche akademische Qualifizierung zu unterbrechen.

Das siebte Halbjahr ist vollständig der beruflichen Praxis sowie der hochschulischen Abschlussphase gewidmet. Während die praktische Tätigkeit in der Einrichtung fortgeführt wird, liegt der hochschulische Fokus auf der Erstellung der Bachelorarbeit und dem abschließenden Kolloquium.

Die organisatorische Logik des Modells folgt damit einer klaren Progression: von einer stärkeren schulischen Fundierung über eine zunehmende Praxisintensivierung bis hin zur abschließenden wissenschaftlichen Profilierung. Für die Studierenden entsteht so ein kontinuierlicher Lernfluss ohne strukturelle Brüche zwischen den Lernorten.

Ergänzend ist hervorzuheben, dass das Berufskolleg im Bildungspark und die Fachhochschule für Oekonomie & Management am Standort Essen nur rund zwei Kilometer voneinander entfernt liegen. An Tagen mit Präsenz an beiden Lernorten ist ein unkomplizierter und zeiteffizienter Wechsel möglich. Die räumliche Nähe unterstützt damit die praktische Umsetzbarkeit des Modells und trägt wesentlich dazu bei, dass die parallele Organisation von Weiterbildung und Studium im Alltag der Studierenden gut umzusetzen ist.

Kooperationsvereinbarung

Das Berufskolleg im Bildungspark und die Fachhochschule für Oekonomie und Management haben eine Kooperationsvereinbarung über die Grundsätze der Zusammenarbeit, Prüfungs- und Anrechnungsmodalitäten, zeitliche und strukturelle Abstimmungen und anderes abgeschlossen. Die unterzeichnete Kooperationsvereinbarung stärkt die Verbindlichkeit des Bildungsangebotes gegenüber Trägern und anderen institutionellen Akteuren und erleichtert die Akquise von Teilnehmenden aufgrund der garantierten, weil vertraglich vereinbarte Anrechnungsvolumina. Der Start des SiA-Modells ist für das Schuljahr 2026/2027 terminiert.

SiA-spezifisches Coachingangebot

Die studienintegrierende Weiterbildung bietet den Studierenden neuartige Chancen, beinhaltet aber auch Herausforderungen wie den Weiterbildungs- und Studieneinstieg und die Bewältigung der Übergänge zwischen den drei Lernorten. Dem begleitenden Coaching als obligatorischer Bestandteil des Bildungsmodells kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Die Implementierung eines Coachingsangebots erfolgt am Berufskolleg im Bildungspark und an der Fachhochschule für Oekonomie und Management durch die Integration von Beratungsangeboten zu SiA-spezifischen Besonderheiten in etablierte Coaching-Strukturen. Diese umfassen am Berufskolleg im Bildungspark eine professionelle Laufbahnberatung im zweiten Schulhalbjahr. Die Laufbahnberatung ist das Kernelement des SiA-Coachings. Es unterstützt die Studierenden bei der Bewältigung der standortspezifischen Anforderungen, begleitet sie auf ihrem

Bildungsweg bis zum Doppelabschluss und wird von mit dem SiA-Modell vertraute Berater/-innen des Berufskollegs durchgeführt. Das Bildungsweg-Coaching wird demnach fortwährend angeboten und kann in Bezug auf Frequenz und inhaltliche Ausgestaltung individuell an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden. Die Laufbahnberatung wird ergänzt durch eine kompetenzorientierte Beratung durch die mit den Studierenden vertrauten Klassenleitungen. Auch für modulbezogene Beratung und individuelle Anliegen stehen Ansprechpersonen zur Verfügung. Das Coachingangebot soll zukünftig durch eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zum/zur SiA-Coach/-in durch die Bezirksregierung Düsseldorf weiter professionalisiert und qualitativ ausgebaut werden. Es steht sowohl interessierten als auch bereits Studierenden zur Verfügung und ebnet ihnen den Weg zum Doppelabschluss.